

DAS MÄRCHEN VOM VERTRAG

Es lebte einmal, lang ist's her,
in voller Blüte, Tag um Tag,
gezeugt vom freien Willen der,
die ihn so wollten: der Vertrag.

Doch bald schon fielen Riesen ein,
eroberten, was um sie lag,
und stahlen denen, die zu klein,
um sich zu wehren, den Vertrag.

Dafür diktieren sie seitdem,
was für die Kleinen gelten mag,
verkleiden ihr Diktat zudem
des Scheines wegen als Vertrag.

Der König, wenn er Reden hält,
erzählt auch noch nach Jahr und Tag,
weil es den Riesen so gefällt,
dem Volk das Märchen vom Vertrag.

Nur einer aus des Königs Haus,
der dieses Märchen nicht mehr mag,
sagt öffentlich und rundheraus,
der blosse Schein sei kein Vertrag.

Der Hofnarr ist es, der so spricht,
doch keiner, keine hört ihn nicht.